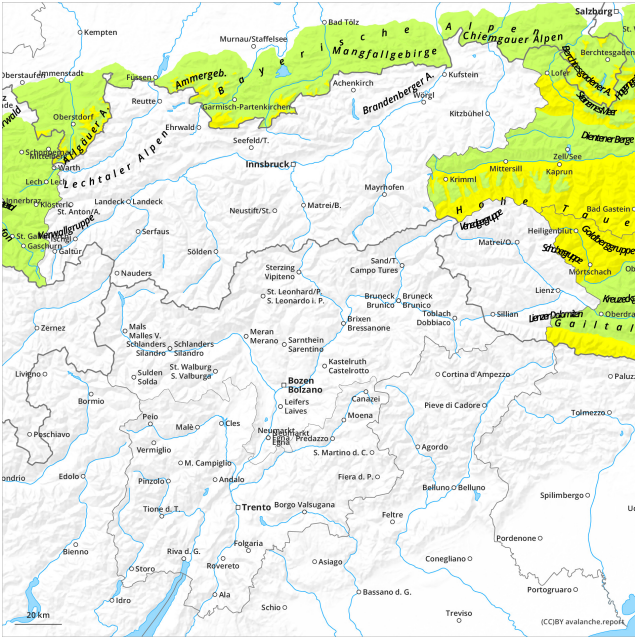
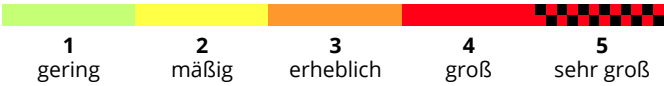
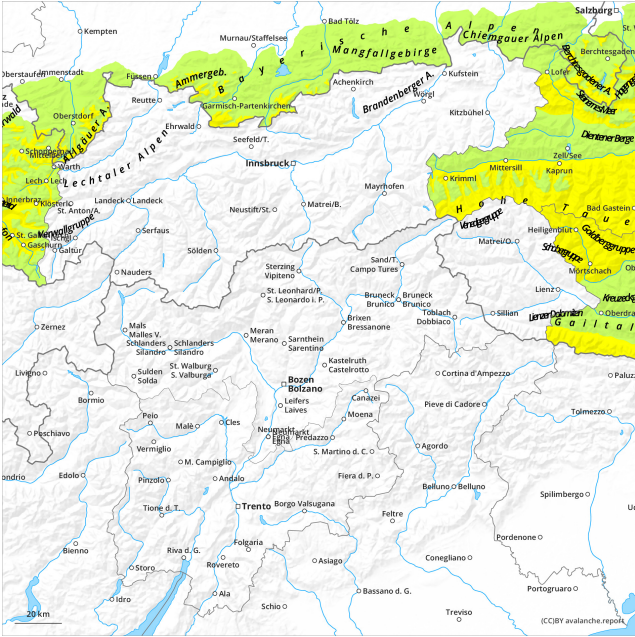


Nassschnee ist die Hauptgefahr.

Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 23. April 2025



Nassschnee



Nassschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Nasse Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen. Am Nachmittag fällt etwas Regen. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Wetterbedingungen führten verbreitet zu einer massiven Durchnässung der Schneedecke. Es sind bereits viele nasse Lawinen abgegangen. Viele Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche gefriert kaum und weicht rasch auf. Die Schneedecke ist durchnässt. An steilen Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1700 m liegt kaum Schnee.

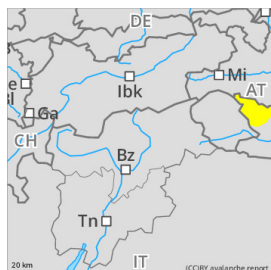
Wetter

Der Vormittag verläuft meist noch stabil mit Sonnenschein, ab Mittag entstehen jedoch vermehrt Quellwolken und es muss in weiterer Folge vermehrt mit Regenschauern gerechnet werden, auch vereinzelte Gewitter sind möglich. Es weht mäßiger bis starker Südwind, der in Schauernähe stürmisch werden kann. In 2000 m hat es 5 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 23. April 2025



Nassschnee



2800m



Tribschnee



2800m

Nassschnee und Tribschnee im Hochgebirge beachten.

Gefahrenbeurteilung

Nasse Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2800 m. Am Nachmittag fällt etwas Regen. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft an.

Die Tribschneeanisammlungen können an Schattenhängen oberhalb von rund 2800 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind eher klein. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Unterhalb von 2800 m: Die Wetterbedingungen führten verbreitet zu einer massiven Durchnässung der Schneedecke. Es sind bereits viele nasse Lawinen abgegangen. Viele Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Hochgebirge: Mit teils starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden Tribschneeanisammlungen. Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeanisammlungen.

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise reduziert. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf. An steilen Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1900 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Der Vormittag verläuft meist noch stabil mit Sonnenschein, ab Mittag entstehen jedoch vermehrt Quellwolken und es muss in weiterer Folge vermehrt mit Regenschauern gerechnet werden, auch vereinzelte Gewitter sind möglich. Es weht mäßiger bis starker Südwind, der in Schauernähe stürmisch

werden kann. In 2000 m hat es 5 Grad, in 3000 m -1 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, 23. April 2025



Triebsschnee



Nassschnee



Hochalpin störanfälliger Triebsschnee, darunter Nassschneeproblem

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. In den hochalpinen Lagen können an wenigen Stellen in eingewehten Schattenhängen, in schattigen Rinnen und Mulden trockene Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen in den schwachen Altschnee durchreißen und mittelgroß werden. Aus noch nicht entladenen Steilhängen unterhalb etwa 2800 m können zu jeder Tageszeit kleine bis mittlere nasse Lawinen spontan abgehen oder durch Befahren ausgelöst werden. Auch einzelne kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

Die insgesamt recht kompakte Schneedecke ist weit hinauf (2600-2800 m) bereits am Morgen feucht bzw. nass. Schwachschichten im Altschnee treten nur mehr vereinzelt oberhalb etwa 2600 m auf. Hochalpin liegt auf einer Harschküste gesetzter, teilweise windbeeinflusster Schnee. Durch die Sonneneinstrahlung und gebietsweise auch durch Regeneintrag bis in hohe Lagen verliert die Schneedecke an Festigkeit.

Wetter

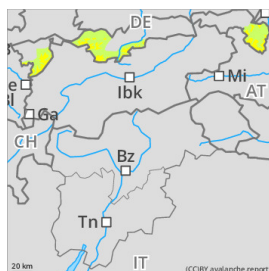
Die Nacht auf Dienstag verläuft stark bewölkt, letzte Schauer klingen meist noch in der ersten Nachthälfte ab.

Am Dienstag halten sich Restwolken sowie auch höhere Schichtwolken, zwischenzeitlich zeigt sich aber die Sonne. Während es am Vormittag meist noch trocken ist, entstehen im weiteren Verlauf vor allem südlich des Tennengebirges häufig Schauer und vereinzelt auch Gewitter. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 2700 m. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus nördlichen Richtungen, am Alpenhauptkamm auch aus Süd. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei 3 Grad im Norden und 7 Grad im Süden, in 3000 m werden um -2 Grad erreicht.

Tendenz

Die Störanfälligkeit im hochalpinen Triebsschnee nimmt weiter ab. Die Abstrahlung ist in der Nacht zum Mittwoch etwas besser.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Nassschnee



Die Feuchte in der Schneedecke nimmt zu.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig. Nassschnee kann problematisch sein. An Hängen mit ausreichend Schnee können sich im extrem steilen Gelände kleine, nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen oder vom einzelnen Wintersportler losgetreten werden.

Auf glattem Untergrund wie auf Wiesen oder Felsplatten können sich jederzeit nasse, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen von selbst lösen.

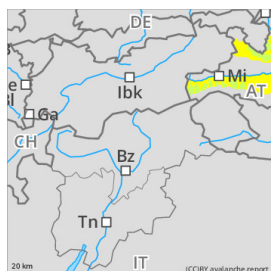
Schneedecke

Die Schneedecke wird bis in hohe Lagen zunehmend nass. Schichten innerhalb der Schneedecke sind kaum mehr zu finden. Südseitige Hänge sind verbreitet schneefrei. Schattseitig gibt es mancherorts oberhalb 1500 m noch eine zusammenhängende Schneedecke.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt leicht ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 23. April 2025



Nassschnee



Einzelne mittlere Nass- und Gleitschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist unterhalb von 2800 m mäßig. Aus noch nicht entladenen Steilhängen unterhalb etwa 2800 m können kleine bis mittlere nasse Lawinen spontan abgehen oder durch Befahren ausgelöst werden. Auch einzelne kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sind möglich. In den Hohen Tauern sind oberhalb von etwa 2800 m in eingewehten Schattenhängen, in schattigen Rinnen und Mulden zudem trockene Schneebrettlawinen vereinzelt noch störanfällig. An hochalpinen Schattenhängen können sie in den schwachen Altschnee durchreißen und mittelgroß werden.

Schneedecke

Die insgesamt recht kompakte Schneedecke ist weit hinauf (2600-2800 m) bereits am Morgen feucht bzw. nass. Schwachschichten im Altschnee treten nur mehr vereinzelt oberhalb etwa 2600 m auf. Hochalpin liegt auf einer Harschküste gesetzter, teilweise windbeeinflusster Schnee. Durch die Sonneneinstrahlung und gebietsweise auch durch Regeneintrag bis in hohe Lagen verliert die Schneedecke an Festigkeit.

Wetter

Die Nacht auf Dienstag verläuft stark bewölkt, letzte Schauer klingen meist noch in der ersten Nachthälfte ab.

Am Dienstag halten sich Restwolken sowie auch höhere Schichtwolken, zwischenzeitlich zeigt sich aber die Sonne. Während es am Vormittag meist noch trocken ist, entstehen im weiteren Verlauf vor allem südlich des Tennengebirges häufig Schauer und vereinzelt auch Gewitter. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 2700 m. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus nördlichen Richtungen, am Alpenhauptkamm auch aus Süd. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei 3 Grad im Norden und 7 Grad im Süden, in 3000 m werden um -2 Grad erreicht.

Tendenz

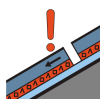
Am Mittwoch auf Grund besserer nächtlicher Abstrahlung wieder verstärkter Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



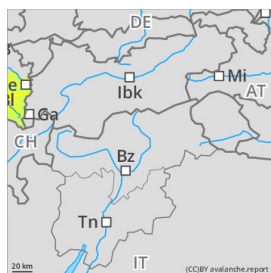
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 23. April 2025



Altschnee



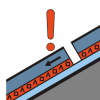
Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 23. April 2025



Nassschnee



Altschnee



tageszeitlichen Gefahrenanstieg beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist in den Morgenstunden gering und steigt untertags oberhalb etwa 1600 m auf mäßig an. Aus noch nicht entladenen steilen Hängen unterhalb etwa 2600 m können im Tagesverlauf mittlere nasse Lawinen spontan abgehen oder von Wintersportlern ausgelöst werden. Auch einzelne kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sind möglich. Vor allem in der Silvretta können oberhalb etwa 2600 m mit großer Zusatzbelastung vereinzelt noch kleine bis mittelgroße Lawinen durch Wintersportler im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen im selten befahrenen, schattseitigen Touren Gelände und sind schwierig zu erkennen.

Schneedecke

In der bewölkten Nacht mit Schauern ist die Abstrahlung reduziert und die Schneedecke gefriert oberflächlich nur leicht. In höheren Lagen gibt es wenig Neuschnee. Mit Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung weicht die dünne Harschküste rasch auf und die bis in hohe Lagen durchfeuchtete Schneedecke verliert im Tagesverlauf wieder an Festigkeit. Vor allem in der Silvretta sind in hochgelegenen, sehr steilen Schattenhängen teilweise noch ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke vorhanden.

Wetter

Die kommende Nacht verläuft trocken und meist locker bewölkt. Der Dienstag bringt recht sonnige Verhältnisse, im Verlauf bilden sich aber einige Quellwolken mit einer Wolkenbasis um 2000 m. Schauer treten aber nur vereinzelt auf. Temperatur in 2000 m: 0 bis 6 Grad, Höhenwind: schwach aus Süd

Tendenz

Die Lawinengefahr unterliegt auch am Mittwoch einem Tagesgang. Ab Donnerstag wird es unbeständig mit Niederschlägen. Regional kann die Lawinengefahr in höheren Lagen etwas ansteigen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 23. April 2025



Gleitschnee



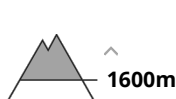
Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 23. April 2025



Nassschnee



Gleitschnee



Tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist in den Morgenstunden gering und steigt im Tagesverlauf oberhalb von ca. 1600 m auf mäßig an. An noch nicht entladenen Steilhängen aller Expositionen können sich Nassschneelawinen von selbst lösen oder von Wintersportlern ausgelöst werden. In höheren Einzugsgebieten können solche mittlere Größe erreichen. Vereinzelt sind auch kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In der teilweise bewölkten Nacht ist die Abstrahlung reduziert und die Schneedecke gefriert oberflächlich nur leicht. Mit Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung weicht die dünne Harschküste rasch auf und die bis in hohe Lagen durchfeuchtete Schneedecke verliert untertags wieder an Festigkeit.

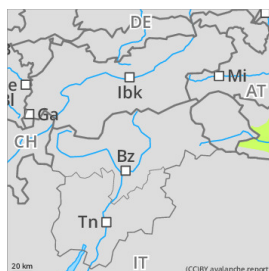
Wetter

Die kommende Nacht verläuft trocken und meist locker bewölkt. Der Dienstag bringt recht sonnige Verhältnisse, im Verlauf bilden sich aber einige Quellwolken mit einer Wolkenbasis um 2000 m. Schauer treten aber nur vereinzelt auf. Temperatur in 2000 m: 0 bis 6 Grad, Höhenwind: schwach aus Süd

Tendenz

Die Lawinengefahr unterliegt auch am Mittwoch einem Tagesgang. Ab Donnerstag wird es unbeständig mit Niederschlägen. Regional kann die Lawinengefahr in höheren Lagen etwas ansteigen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 23. April 2025



Nassschnee



Nassschnee beachten. Einzelne Gefahrenstellen.

Gefahrenbeurteilung

Nasse Lawinen können sehr vereinzelt vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Wetterbedingungen führten verbreitet zu einer massiven Durchnässung der Schneedecke. Es sind bereits viele nasse Lawinen abgegangen. Viele Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise reduziert. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf. Die Schneedecke ist durchnässt. Gebietsweise liegt nur noch wenig Schnee. Besonders an steilen Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1800 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Der Vormittag verläuft meist noch stabil mit Sonnenschein, ab Mittag entstehen jedoch vermehrt Quellwolken und es muss in weiterer Folge vermehrt mit Regenschauern gerechnet werden, auch vereinzelte Gewitter sind möglich. Es weht mäßiger bis starker Südwind, der in Schauernähe stürmisch werden kann. In 2000 m hat es 5 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 23. April 2025



Nassschnee



Am Nachmittag vereinzelte kleinere, spontane Locker- und Nassschneelawinen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Die wenigen Gefahrenstellen liegen oberhalb von 2000m in extrem steilen, nordseitigen noch nicht entladenen Hängen und Rinnen. Dort können spontane, lockere Nassschneelawinen nicht ausgeschlossen werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist isotherm und bis in hohe Lagen feucht oder durchnässt. Südlich exponierte Hänge sind bereits bis in die Hochlagen ausgeapert und auch sonst schreitet die Ausaperung schnell voran. Auf den Sonnseiten ist es bereits über 2000m aper.

Wetter

Am Dienstagvormittag bleibt es noch stabil mit sonnigen Abschnitten. Ab Mittag ist dann vermehrt mit Schauern zu rechnen. Die Schneefallgrenze liegt bei 2500m. In 2000m hat es um 5 Grad. Der Wind weht nur schwach.

Tendenz

Am Mittwoch ist es unbeständig. Immer wieder tauchen Regenschauer auf. Es bleibt aber mild. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 23. April 2025



Nassschnee



Vereinzelte Gefahrenstellen für nasse Lawinen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt kann aus noch nicht entladem Steilgelände eine kleine Gleitschnee- oder Nassschneelawine abgehen oder der durchfeuchtete Nassschnee bei Befahren ausgelöst werden.

Schneedecke

Sonnseitig ist die Ausaperung weit fortgeschritten. Der wenige Schnee ist feucht bis nass (0-Grad-isotherm) und trägt auch am morgen kaum eine Schmelzkruste. Untertags verschlechtert der Regeneintrag zudem die Schneedeckenstabilität.

Wetter

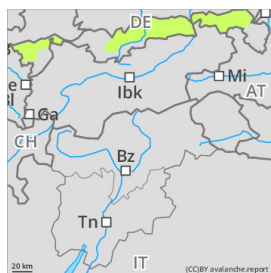
Die Nacht auf Dienstag verläuft stark bewölkt, letzte Schauer klingen meist noch in der ersten Nachthälfte ab.

Am Dienstag halten sich Restwolken sowie auch höhere Schichtwolken, zwischenzeitlich zeigt sich aber die Sonne. Während es am Vormittag meist noch trocken ist, entstehen im weiteren Verlauf vor allem südlich des Tennengebirges häufig Schauer und vereinzelt auch Gewitter. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 2700 m. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus nördlichen Richtungen, am Alpenhauptkamm auch aus Süd. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei 3 Grad im Norden und 7 Grad im Süden, in 3000 m werden um -2 Grad erreicht.

Tendenz

Am Mittwoch auf Grund besserer Abstrahlung wieder verstärkter Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nasse Lawinen sind selten.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. An sehr bis extrem steilen Hängen mit ausreichend Schnee sind spontane, nasse Lockerschnee- und Gleitschneelawinen nicht auszuschließen. Lawinen bleiben meist klein.

Schneedecke

Eine zusammenhängende Schneedecke ist kaum mehr zu finden. Nur noch schattseitig oberhalb 1400 m liegen mancherorts größere Schneefelder. Der Schnee ist komplett durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.